

meine WOCHE

20
JAHRE

Klagenfurt Land

Nr. 15 | 13.04.2016
www.meinbezirk.at

Frauenhaarschnitt
zu Männerpreisen

Waschen,
Schneiden,
Föhnen
€ 29,99*

JIM & JO
FRISEURE
www.jimandjo.at

Ab schulterlangem Haar € 5,99 Zuschlag



LISELORE MEYER

■ Forscher des Kuratoriums Pfahlbauten betauen den Keutschacher See. Seite 4



GOTTFRIED KOPEINIG

■ Der Rasenprofi gibt Tipps für einen perfekten Rasen rund ums Eigenheim. Seite 22



SABINE ARZTMANN

■ Die Nimaro-Chefin und ihr Team überraschen zum 70. Firmenjubiläum. Seite 38

38 Wirtschaft & Karriere

13. APRIL 2016



Autos und Motorräder waren die Besuchermagneten auf der Freizeitmesse.

Markus Vouk

Besucherrekord bei der Freizeitmesse

■ KLagenfurt. 48.000 Tausend Menschen besuchten am vergangenen Wochenende die Freizeit- und Automesse in Klagenfurt. Das entspricht einer Steigerung um zehn Prozent gegenüber dem Vorjahr und einem neuen Rekord in der 41-jährigen Messe-Geschichte. Besuchermagneten waren die Ausstellungsbereiche „Autos und Motorräder“ mit 54 Prozent, „Urlaub und Reisen“ (31 Prozent) und „Garten und Pool“ mit 20 Prozent. Gut besucht war der in die Messe integrierte Street Food Market.

1699745

Nimaro ist seit 70



Mit „jubil-box 7.0“ ins Jubiläumsjahr: Sabine, Renè und Margarete Arztmann (von links)

Nimaro

Mit allen Partnern feiert der Mappen- und Hüllenprofi und überrascht mit der „jubil-box 7.0“.

■ KÖTTMANNSDORF (vp). Ein Leitbetrieb in der Region wird heuer 70: Nimaro mit Sitz in Köttmannsdorf, der Mappen- und Hüllenhersteller. Das Unternehmen wurde 1946 von Nikolaus Marosek, dem Vater der heutigen Seniorchefin Margarete Arztmann, gegründet. 30 Jahre lang leitete er den Betrieb, weitere 30 Jahre seine Tochter, welche die Leitung 2006 wiederum an ihre Tochter Sabine und Schwiegersohn Renè Arztmann übergab.

Vom Holz zum Kunststoff

Produziert wurden in den Anfängen Federpennale aus Holz,

Jahren erfolgreich

später kamen Kunststoff und Karton hinzu. Nimaro war eines der ersten Produktionsunternehmen in Österreich, das Kunststoff schweißen und innovativ verarbeiten konnte. Heute verarbeitet man im Betrieb mit rund 20 Mitarbeitern phthalatfreie Kunststoff-Folie, d. h. sie ist frei von gesundheits-schädlichen Weichmachern.

Pionierarbeit

Blickt man auf die 70 Jahre zurück, bleibt so einiges in Erinnerung. „Meine Mutter denkt noch immer an die für uns einschneidende Anti-PVC-Kampagne Anfang der 90er zurück. Das war natürlich ein gravierendes Problem. Wir haben uns um Alternativen gekümmert und konnten später als erste Firma in Österreich eine PVC-freie Folie verschweißen. Sogar die Hersteller der Folie

aus Frankreich kamen auf Besuch, um sich das anzusehen“, erzählt Sabine Arzmann.

Konzentration auf Werte

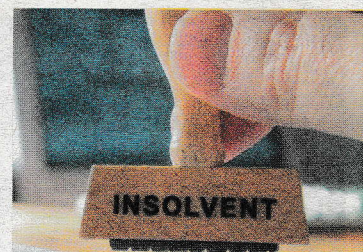
Das Hereindrängen der Billig-Massenware aus Fernost im Werbeartikel-Bereich war ebenfalls eine Herausforderung. Arzmann: „Es war aber richtig, dass wir uns nicht auf einen Preiskampf eingelassen, sondern uns auf unsere Werte konzentriert haben – Verantwortung, Qualität, Verlässlichkeit, Kundenservice.“

Nur so ist es möglich, dass viele Kunden seit Jahrzehnten zufrieden sind. Weiterhin will man auf „gesundes Wachstum und solide Firmenpolitik“ ohne Fokus auf das „schnelle Geld“ setzen. Nicht umsonst wurde Nimaro Ende der 90er als familienfreundlichster Betrieb Kärntens geehrt.

Feiern mit allen Partnern

Durch das Jubiläumsjahr begleitet Nimaro nun die eigens dafür ins Leben gerufene grüne „jubel-box 7.0“. Darin gibt es – analog und digital – regelmäßige Überraschungen für alle Partner des Mappen- und Hüllenerstellers. Arzmann: „Zum Beispiel für das Tierheim Garten Eden sind es Futterspenden als kleine Geste. Für Volksschüler und Kindergartenkinder in Köttmannsdorf wollen wir die ‚jubel-box 7.0‘ mit etwas Gesundem bestücken. Wer weiß, vielleicht sind die Kinder unsere zukünftigen Partner.“ Zur Fußball-EM soll es einen Anti-Stress-Fußball geben. Ende des Jahres zum genauen Geburtstags-Termin steigt dann noch eine Feier in kleinem Rahmen mit den Mitarbeitern. Nimaro lebt eben das Familiäre.

1696495



Die Zahl der Firmen- und Privatinsolvenzen ging im ersten Quartal zurück

Woche/KK

Weniger Pleiten im ersten Quartal

■ KLAGENFURT. Bei den Firmeninsolvenzen gab es im ersten Quartal in Kärnten einen Rückgang um 15,8 Prozent. Die meisten Insolvenzen gab es in den Bezirken Klagenfurt in Villach, die wenigsten in Hermagor und Klagenfurt-Land. In den ersten vier Monaten dieses Jahres mussten in unserem Bundesland 131 Privatpersonen den Weg zum Insolvenzgericht antreten. Das entspricht einem Rückgang um 26,8 Prozent, oder 48 Insolvenzen, gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres.

1699720